

Ein weiteres wichtiges Thema für den Gartenbesitzer ist der

Feuerbrand

Schon vor über 200 Jahren wurde das Bakterium **Erwinia amylovora**, der Verursacher des Feuerbrandes, im Osten der USA entdeckt. Durch den internationalen Warenaustausch gelangte es nach Europa, wo es 1959 in England nachgewiesen werden konnte. Von dort aus verbreitete es sich dann über den ganzen europäischen Raum. Besonders in den letzten 10 Jahren hat diese gefährliche Pflanzenkrankheit in Süddeutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz große Schäden in der freien Landwirtschaft, im Obstbau, in den Baumschulen und in Privatgärten angerichtet. Weltweit richtet der Erreger in über 40 Ländern massive Schäden an.

Feuerbrand stellt die



gefährlichste Pflanzenkrankheit in der Familie der Rosengewächse dar. Wie ernst der Befall und die

Verbreitung des Feuerbrandes zu nehmen ist, sieht man, wenn man sich die Familienmitglieder der Rosengehölze einmal ansieht: nicht nur verschiedene Ziersträucher, auch unsere Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Quitten, Kirschen, ja sogar Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren gehören zu dieser Gattung.

Durch die Ausbreitung des Bakteriums im pflanzlichen Gewebe kommt es zu einer Schwächung, bis hin zum Absterben der Pflanze. Typische Merkmale der Feuerbrandkrankheit sind die meist dunkelbraun bis schwarz gefärbten Stiele der abgestorbenen Blüten und Blätter an den erkrankten Zweigen. Wegen diesem wie verbrannt aussehen der befallenen Pflanzenteile hat diese Krankheit auch ihren Namen:

Feuerbrand.

Aus den erkrankten Stellen können bei feuchtwarmer Witterung Tröpfchen eines klebrigen Bakterien-schleims austreten. Dies führt in der Regel über kurz oder lang zum vollständigen Absterben der befallenen Pflanze.

Die zum Teil recht unterschiedlichen Befallstärken hängen von verschiedenen Faktoren ab: Klima- und Standort-

verhältnisse, der Pflanzenart und deren Vitalität.



Die **einzig** Möglichkeit, diese Krankheit aus dem Bestand zu entfernen, ist der Ausschnitt der betroffenen Pflanzenteile.

Da es **kein** Spritzmittel gibt, um erkrankte Pflanzen zu gesunden, kann man nur durch Herausnehmen der befallenen Pflanzenteile versuchen, die Ausbreitung zu verhindern. Werden die befallenen Stellen nicht fachmännisch herausgeschnitten, so bilden sich im Herbst bei fallenden Temperaturen sogenannte **Canker**.

Sie stellen die „Aktions- und Hauptüberwinterungszentren“ der Feuerbrand verursachenden Bakterien dar.

Diese Canker sind krebsartige, eingefallene Rindenstellen, die meist rot-braun bis schwarz gefärbt sind. Ihre Größe kann von wenigen Zentimetern bis über 50 cm



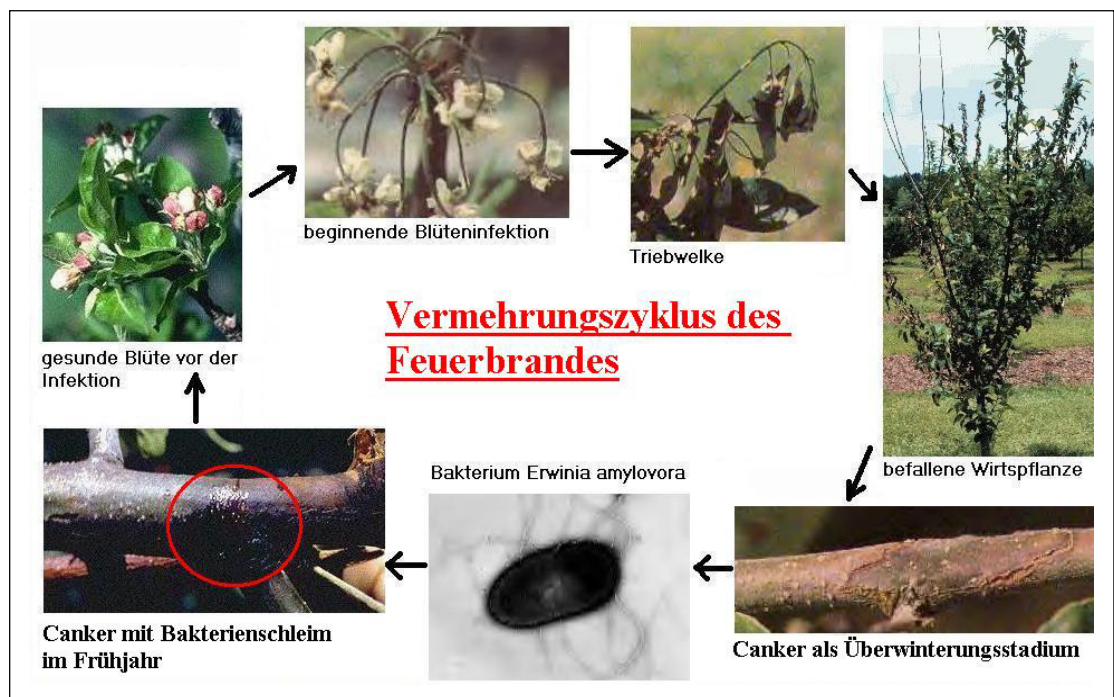
variieren. Diese Veränderungen an den Ästen und Stämmen können leicht mit *Baumkrebs* verwechselt werden. Der Baumkrebs wird durch so genannte Pustelpilze verursacht, die Bekämpfung ist jedoch die gleiche wie beim Feuerbrand. Eine weitere Verwechslungsgefahr besteht mit *Monilia Spitzendürre*, bei der die Jungtriebe und Blütenstände ebenfalls braun werden.

Sind die betroffenen Pflanzenteile abgeschnitten (am besten bis weit ins gesunde Holz!), ist noch immer Vorsicht geboten. Wo es die Gemeindeverordnung zulässt, sind gerodete Bäume, Sträucher und Äste an Ort und Stelle zu verbrennen. Geringer Schnittgutanteil kann auch über den Restmüll entsorgt werden, während größere Mengen gut abgedeckt direkt an eine Müllverbrennungsanlage geliefert werden sollten.

Das Häckseln von Schnittgut mit anschließender Kompostierung ist nicht möglich, da eine Weiterverbreitung des Erregers damit nicht auszuschließen ist. Wegen der hohen Ansteckungsgefahr ist auch das Berühren von befallenen mit gesunden Pflanzen zu vermeiden, und es sind die Arbeitswerkzeuge (Säge, Schere, u.a.) nach Gebrauch zu desinfizieren (z.B. mit 70%igem Alkohol)

Feuerbrand ist eine meldepflichtige Krankheit. Sie muss im Landratsamt Fürstenfeldbruck bei Herrn Stegmann, der Kreisfachberater für Gartenbau und Landwirtschaft ist, angezeigt werden.

Bei weiteren Fragen und zur Beratung zum Thema Feuerbrand können Sie sich in Türkenfeld auch an Herrn Günther Asam unter Telefon 08193-1639 wenden.



von Feuerbrand befallene Birne



Baunternehmen GmbH

Rudolf Stangl

Mauer-, Beton-, Putzarbeiten

→ Planung • Schlüsselfertig Bauen ←

Moorenweiser Str. 12 Tel. 0 81 93/95 00 72

82299 Türkenfeld Fax 0 81 93/95 00 73

e-mail
info@bauunternehmen-stangl.de